

Ein Geschenk mit Nachhall

Das Weihnachtskonzert des Eutiner Webergymnasiums begeisterte mit gelebter Freude an der Musik

Eutin (aj). „Liebe Schulgemeinde“ – mit dieser Anrede begrüßt Kantorin Antje Wissemann die Schüler*innen, Lehrkräfte und Familien der Eutiner Carl Maria von Weber-Schule in der Michaeliskirche. Das Gotteshaus bestätigt seinen Ruf als Ort erstklassiger musikalischer Darbietungen seit vielen Jahren beständig durch eine Vielfalt von Veranstaltungen.

Herz – und bereit ist, sich mitreißen zu lassen. Und natürlich geht nichts ohne junge Mitwirkende, die einen solchen Abend konzentriert, voller Freude und bei aller Ernsthaftigkeit auch mit Unbekümmertheit tragen. In allen Punkten hat die Weberschule geliefert. Ob im Klassenverband, solo oder im Ensemble, was da geboten wurde, berührte,



Mama Nicole Meyer und Oma Renate Hamer genossen das letzte Weihnachtskonzert, bei dem Tim mitwirkte.

Und zum dritten Mal war im Dezember das Weihnachtskonzert der Weberschule hier zu hören. Nun macht eine eindrucksvolle Kulisse allein noch keinen gelungenen Abend. Dafür braucht es ein Programm, das gekonnt zwischen lauten und leisen Tönen wechselt, Raum gibt für Traditionelles, Modernes und Selten-Gehörtes. Es braucht ein Publikum, das genauinhört – mit Ohr und

inspirierte und machte einfach Spaß. Der Mut, die leisen Töne wirken zu lassen wie beim „Ich seh’ dich“ von Oliver Geis wurde ebenso belohnt wie der Schwung des Chores der Orientierungsstufe bei den Songs aus dem Musical „Leben im All“. Natürlich ist ein solches Konzert immer auch eine Talentschau und da funkelten echte Diamanten iwie Alice Kühnel, bei de-



Der Chor der Orientierungsstufe zeigte: Auch Stimmen können leuchten.

Fotos: Jabs

ren Interpretation von Rihannas „Diamonds“ das Publikum den Atem anhielt, genau wie bei Finn Schlüters Gitarrenstück „River flows in you“, Jarik Stoffers „Soothes the soul“ am Klavier oder beim Auftritt von Pauline Diks, die mit Werner Bodendorf und Henning Lichte ein Vivaldi-Stück für Klarinette, Oboe und Violoncello vortrug. Es ließen sich noch viele Namen nennen und auch

immer schön“, erzählte Nicole Meyer, die mit ihrer Mutter Renate Hamer aus Griebel nach Eutin gekommen war. Nach einem Spaziergang durch die Lichterstadt genossen sie den Abend besonders, denn für Sohn Tim war es das letzte Weihnachtskonzert an der Schule, er macht 2025 Abitur. Die Frage nach dem schönsten Stück war für die Familie leicht zu beantworten: „Das



Tradition: Das letzte Lied singen alle gemeinsam.

das steht auf der Haben-Seite dieses Konzerterlebnisses: Niemand ragte heraus, es präsentierte sich eine echte „Schulgemeinde“. Das bezeugte der Applaus, der reichlich und für alle gependet wurde. Inmitten des vorweihnachtlichen Trubels war die musikalische Stunde auch eine Insel der Ruhe; Zeit, an die man sich erinnern wird – und das ist für viele etwas Besonderes im Dezember: „Die Konzerte sind

letzte Lied ‚A million dreams‘, bei dem alle zusammen singen!“ Ein solches vorweihnachtliches Geschenk, wie es Schulleiter Dr. Thomas Eggers nannte, fällt natürlich nicht vom Himmel. Und deshalb galt der besondere Dank der Fachschaft Musik, die den Schüler*innen einen roten Teppich aus Unterstützung, Begleitung, Geduld, Ermutigung und Musikalität ausgerollt hatte, auf den dieses Konzert gebettet war.

der reporter Eutin
wünscht allen
einen guten Rutsch
ins neue
Jahr 2025!



Treffen der Landsmannschaft

Eutin (t). Die Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen in Eutin lädt zu ihrer nächsten Monatsversammlung ein. Das Treffen findet am Donnerstag, 9. Ja-

nuar, um 15 Uhr im Eutiner Brauhaus am Markt 11 statt. Teilnehmer werden gebeten, sich bis zum 6. Januar unter Telefon 04521-71878 anzumelden.